

2  
Repair Café

3  
3 Fragen an LH-Stv.in  
Ingrid Felipe

4-5  
Das war die  
Flurreinigung 2014

6  
Neu am Recyclinghof

6  
Flachglas-Sammlung  
für Gemeinden

7  
Kinderwarnwesten

7  
Wiesenrock Festival:  
Green Event Tirol

8  
Kurzberichte

# FORUM

F O R T S C H R I T T I M R E G I O N A L E N U M W E L T S C H U T Z

22. Jahrgang  
2. Ausgabe Juli 2014, P.b.b.  
GZ 02Z032982 M  
Verlagspostamt 6130 Schwaz

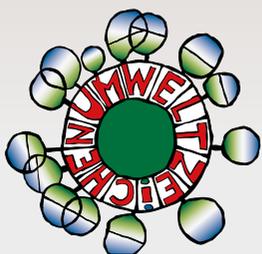


## Flurreinigung 2014

# Und Kaffee gibt es auch!



Seit dem ersten Repair Café in Pill hat sich viel getan. Viele Repair Cafés haben seither in ganz Tirol stattgefunden. Denn: Reparieren statt wegwerfen liegt eindeutig im Trend. „Der Andrang und das Echo sind überwältigend“, freut sich Repair Café Tirol-Initiatorin Mag. Michaela Brötz. Hosen mit aufgerissenen Nähten, defekte Fahrräder oder Toaster werden repariert. „Normalerweise landen diese Dinge auf dem Müll, beim Repair Café unterstützen ehrenamtliche Spezialisten die Leute beim Reparieren“, so Brötz. Hier kommt das Tiroler Bil-



Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“, Sterndruck GmbH, Nr. UW 1017

dungsforum (TBF) ins Spiel: „Unsere 92 ehrenamtlich geführten Erwachsenenschulen gestalten Bildung so, dass Menschen durch Beteiligung lernen. Da passen die Repair Cafés perfekt dazu“, erklärt TBF-Geschäftsführerin Margarete Ringler.

## Reparaturgedanke ist salonfähig

Für ATM-Chef Dr. Alfred Egger geht die flächenmäßige Ausweitung der Aktion in die richtige Richtung: „Das Repair Café ist die ideale Ergänzung zu unseren europaweiten Re-Use-Aktivitäten, wo es ja auch darum geht,



v.l. Initiatorin Mag. Michaela Brötz, Dr. Alfred Egger (ATM), DI Karin Hartl-Hubmann (Land Tirol) und Margarete Ringler (TBF) präsentieren die Pläne fürs Repair Café.

dass noch brauchbare Gegenstände nicht im Abfall landen!“ Ab Herbst soll zudem ein neuer Online-Reparaturführer verfügbar sein. „Wir wollen damit den Reparaturgedanken wieder salonfähig machen.“ – „Daher unterstützt auch das Land Tirol all diese Aktivitäten“, betont die Tiroler Nachhaltigkeitskoordinatorin DI Karin Hartl-Hubmann. „Abfallvermeidung ist ein wesentlicher Beitrag zur Ressourcenschonung! Aber auch der soziale Aspekt ist dem Land Tirol sehr wichtig. Die lebendige Begegnung im Ort, wo sich Leute treffen und gemeinsam etwas machen“, so Hartl-Hubmann. „Zusätzlich wird die Geldbörse geschont und die teils unmenschlichen Arbeitsbedingungen in der 3. Welt werden nicht gefördert. Alles in allem ein Gewinn für die Nachhaltigkeit.“

Die Idee des Repair Cafés wurde 2009 in den Niederlanden geboren. Mittlerweile hat die Initiative ganz Mitteleuropa erobert. Die Leute reparieren ihre defekten Gebrauchsgegenstände mit Unterstützung eines ehrenamtlichen Spezialisten selbst. Werkzeug und diverse Ersatzmaterialien stehen vor Ort zur Verfügung. „Kaffee gibt es natürlich auch“, lacht Michaela Brötz.



## Impressum:

### Herausgeber:

Abfallwirtschaftsverband Unterland, Dorf 9, 6130 Pill

### Medieninhaber (Verleger):

Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

### Redaktion:

Ing. Alexander Würtenberger,  
Münchner Str. 22, 6130 Schwaz, Tel: 05242/62400, Fax: -5.  
Internet: [www.atm-online.at](http://www.atm-online.at)

[www.abfallwirtschaft-tirol.at](http://www.abfallwirtschaft-tirol.at)

### Bilder:

Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

### Layout:

banana:creativ, Helga Unterlechner, Vomp

### Druck:

Sterndruck, Fügen (Gedruckt auf Cyclus Print,  
100% Recyclingpapier)

Nicht verlangte Materialien werden grundsätzlich nicht zurückgesandt. Mit vollem Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von „forum“ wieder. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

10. November 2014

Umwelt.  
Bewusst.  
Sein.



# Ausgezeichnet in den Bergen



ARA-Umweltpreis für die Aktion „Haltet die Berge sauber“: v.l. Hans Steinberger (Umwelt-Zone-Zillertal), Katharina Weiskopf (Naturpark Zillertaler Alpen), Alexander Würtenberger (ATM) und Willi Seifert (Naturpark Zillertaler Alpen).

„Abfall belastet nicht nur unsere Umwelt, er stellt auch eine Gefahr für viele Tiere dar“ erklärt GF Willi Seifert vom Hochgebirgs-Naturpark. Gemeinsam mit der ATM und der Umwelt-Zone-Zillertal wird die Aktion „Sauber statt Saubär“ wieder mit neuen Schwerpunkten umgesetzt. „Dazu werden unsere Hinweistafeln, Trekkingsackspender sowie die interaktiven Müllquiztafeln runder-

neuert“, so Seifert. Eine „Bierdeckelkampagne“ macht zusätzlich auf den Schutzhütten und Naturpark-Partnerbetrieben auf die Initiative aufmerksam, ein Filmclip ist ebenfalls im Entstehen. „In den Naturparkgemeinden Mayrhofen, Finkenberg, Brandberg, Tux, Ginzling und am Schwendberg führten wir mit rund 120 SchülerInnen eine Flurreinigungsaktion durch“, ergänzen Ing. Alexander Würtenberger (ATM) und Hans Steinberger (Umwelt-Zone-Zillertal). Zudem wurde die Unterrichtseinheit in den Schulen neu aufbereitet. Naturpark-Betreuerin Katharina Weiskopf meint dazu: „Mit diesem Modul gelingt es uns, den Kindern einen spannenden Zugang zum Thema „Littering“ zu ermöglichen.“

## Gemeinschaftsprojekt belohnt

Das langjährige und konsequente Engagement von ATM, Umwelt-Zone-Zillertal und Naturpark wurde nun mit dem 2. Preis des Wettbewerbs „Reinwerfen statt Wegwerfen“ belohnt. Dies ist eine Initiative der österreichischen Wirtschaft und der ARA (Altstoff Recycling Austria) für ein sauberes Österreich.

**REINWERFEN**  
STATT WEGWERFEN



## 3 Fragen an LH-Stv.in Mag.a Ingrid Felipe



**Welche Ziele verfolgen Sie in der Tiroler Abfallpolitik?**

Mir ist vor allem Abfallvermeidung ganz wichtig. Hierbei möchte ich Initiativen zum Re-use ganz besonders fördern, aber auch Überlegungen zur Reduzierung der Plasticsackerflut oder die Wiedereinführung der Mehrwegflaschen anstellen.

**Was halten Sie von einem Dachverein der Tiroler Abfallverbände, welche Funktion muss dieser erfüllen?**

Ich erlebe unsere Abfallwirtschaftsverbände als sehr kompetent in ihren Bereichen und würde mir wünschen, dass sich diese noch mehr vernetzen, damit sie auch ihre Expertisen teilen können. Dabei ist es mir besonders wichtig, dass alle Entscheidungen in einem möglichen Verband gemeinsam von gleichwertigen Partnern getroffen werden. Zudem würde ich mir eine starke Stimme für die Abfallwirtschaftsverbände Tirols in Verhandlungen beim Bund wünschen.

**Was bedeutet für Sie persönlich Umweltschutz/ Ressourcenschonung?**

Das bedeutet, unsere Umwelt und die Ressourcen nur soweit zu nutzen, dass auch noch den nachfolgenden Generationen diese uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Das heißt aber auch immer über Grenzen der Nutzung nachzudenken und Alternativen zu entwickeln.

# Das war die Flur Ein bunter



Larifari in Pfaffenhofen



Larifari



Jungmusikanten Absam



Jungbauern  
Großvolderberg



Volksschule Buch



Kematen



Polling



Strass im Zillertal



Telfs



Fulpmes



Vomp



Landjugend Wiesing

Über 70 Gemeinden mit 5.000 Teiln

# reinigung 2014 Rückblick



## Preisträger von den Foto-Postings auf Facebook

1. Preis/Luis Abend – Film  
Langlauf & Skating Team Volders
2. Preis/Kamera – Lebenshilfe Ramsau
3. Preis/Tasche oder Gutschein –  
Jungmusikanten Absam
4. Preis/Kino – Flüchtlingsheim Zirl
5. Preis/USB – Landjugend Wiesing
6. Sonderpreis – Kindergarten Buch



Bgm. Donnemiller (Aldrans)  
als Luis-Lookalike



Hatting ist sauber



Volksschule Patsch



Pfaffenhofen



Wildermieming



Lebenshilfe Ramsau



Jungschützen Patsch



VS Stummerberg



Volders



Flüchtlingsheim Zirl



Weerberg

TeilnehmerInnen. **Donkschän!**



# Flachglas-Sammlung für Gemeinden

Die Firma Swarco mit Sitz in Wattens entwickelte ein neues System zur Sammlung von Flachglasbruch. Je nach Bedarf stehen Container in Größen zwischen 1 m<sup>3</sup> und 31 m<sup>3</sup> zur Verfügung. Neben Glasbruch übernimmt

Swarco Thermo- und Autoscheiben, aber auch Glas, welches sich noch in den Fensterrahmen befindet. „Flachglas ist ein wertvoller Rohstoff, der unbegrenzt wiedereinsatzbar ist. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass Glas nicht im Restmüll oder auf Deponien landet“, begrüßt ATM-Abfallberater Ing. Anton Sint das Angebot von Swarco. Die Firma Swarco wiederverwertet das gesammelte Flachglas, das in Folge z. B. zur Flaschenerzeugung, für Glasbeton und Schaumglas oder für Glasperlen zur Verkehrssicherheit verwendet wird.

Kontakt für interessierte Gemeinden:  
Swarco, GF Wolfgang Mair  
✉ [office.recycling@swarco.com](mailto:office.recycling@swarco.com) oder  
Tel. 0664 883 433 14



## Neu am Recyclinghof

Schon die junge, blonde Dame am Recyclinghof bemerkt? Sie macht auf die kostenlose CD-Sammlung aufmerksam und freut sich über alte CDs, Blue-Rays und DVDs. Einfach ins blaue Sammelfass einwerfen. Die Verwertung passiert dann in den Caritas-Werkstätten in Altötting.



## Vorsicht Brandgefahr!



Häufig wird empfohlen Holzböden mit einem faserfreien Tuch nachzuölen, um die Böden zu imprägnieren und zu schützen. Auf manchen Verpackungen steht der Sicherheitshinweis „Mit Öl getränkte Tücher können zur Selbstentzündung neigen. Daher sofort nach Gebrauch sorgfältig auswaschen oder luftdicht aufbewahren und erst dann entsorgen“. Was bedeutet dieser Hinweis? „Diese Tücher müssen unbedingt vorher komplett trocken sein, bevor sie im Restmüll entsorgt werden“, warnt der Schwazer Bezirksfeuerwehrkommandant Hans Steinberger, „sie können sich sonst selbst entzünden!“

### Achtung vor Selbstentzündung

Öle härten durch die Aufnahme von Luftsauerstoff aus. Es entsteht dabei Wärme, die an die Umgebung abgegeben wird und generell ungefährlich ist. Jedoch: Ein zusammengeknülltes Tuch gibt wenig Wärme ab und kann sich deshalb stark aufwärmen. „Wird diese Wärme nicht abgeführt, besteht die Möglichkeit der Raumentwicklung und sogar Selbstentzündung. Daher unbedingt die Gebrauchsanweisung bzw. die Sicherheitshinweise beachten!“ so der Fachmann.

## Sicher unterwegs



Über 5.000 leuchtende Kinderwarnwesten werden derzeit in den Kindergärten der ATM-Gemeinden verteilt. „Wir führen viele Aktionen wie z. B. die Flurreinigung durch, bei der bereits die Kleinsten aktiv mitmachen. Da ist es wichtig, dass die Kinder gut sichtbar unterwegs sind!“ so ATM-Chef Dr. Alfred Egger. Die Kinder freut's sichtlich wie hier in den Kindergärten Mayrhofen (Bild oben), Zirl (Bild unten links) und Gries im Sellrain (Bild unten rechts).



## Wiesenrock Festival: Green Event Tirol



Am 16. August 2014 ist der Wattener Hauptschulhof wieder Bühne für das Kunst-, Kultur- und Musikfestival Wiesenrock, veranstaltet vom Kulturverein Grammophon in Zusammenarbeit mit dem Weekender Club. Erstmals wird das Projekt als „Green Event Tirol“ ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig ausgerichtet.

In enger Kooperation mit dem Klimabündnis Tirol, dem Umwelt Verein Tirol und der Agentur „Knallgrün“ wurden für die heurige Auflage rund 90 Nachhaltigkeitsmaßnahmen in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales entwickelt. Für seinen Beitrag zu Umweltfreundlichkeit, Regionalität und sozialer Verantwortung hat das Festival im Zuge der Zertifizierung als „Green Event Tirol“ die bisher höchste Bewertung erzielt. Darüber hinaus wird Wiesenrock durch verschie-

dene Recycling- und Upcycling-Interventionen zu einem charmanten Nachhaltigkeitserlebnis. Beispielsweise arbeiten die Veranstalter mit dem Recycling-Künstler David Moises, mit den Haller Vereinen „kunstTRANSport“ und „Lebens.Kultur“ u. a. zusammen.

Ab 15 Uhr laden die Veranstalter auf dem Festivalvorplatz bei freiem Eintritt zum Bummeln und Flanieren ein. Das dortige Rahmenprogramm verspricht neben kühlen Getränken viel Abwechslung, wie Roman Sillaber von Grammophon erläutert: „Beim kleinen Markt bietet etwa Nowhere Fashion selbstgemachte Mode an. Infostände informieren über nachhaltige Projekte, bei zwei Upcycling-Workshops können Kinder und Erwachsene selbst Hand anlegen. Während Kaffee, Kuchen, Liegestühle und Strohbälle zum Faulenzen einladen, wartet auf Bewegungsfreudige der Tischboulder-Wettbewerb.“ Um 16 Uhr öffnen sich dann die Tore zur Festivalwiese. Dort geben sich dann die bezaubernde „Fiva“ mit Band, die frisch gebackenen Amadeus-Gewinner „Bilderbuch“, das sympathische Wiener Quintett „Giantree“ und die 11-köpfige Folkrock-Combo „East Cameron Folkcore“ aus den USA ein Stelldichein. Mit „Nihils“ und „Lea Santee“ vervollständigen junge aufstrebende Künstler aus Tirol den musikalischen Reigen.

## Alles Gute!

Josef Egger, Abfallberater in Fügen geht in seinen wohlverdienten Ruhestand. Als Gratulant stellte sich Ing. Alexander Würtenberger mit einem echten Zillertaler „Meisterwurz“ ein: „Ein Gesundheitsschnaps damit du fit bleibst für deine vielen Hobbies!“



## Noch mehr Bücher gehen auf Reise



Am Bahnhof Schwaz wird es schon lange gemacht. Bei „Kultur am Land“ startete das Projekt vor Kurzem und in Pill steht man in den Startlöchern: Unter dem Motto „Ein Buch geht auf Reisen“ können an zentralen Orten Bücher im Rahmen von öffentlichen Bücherschränken ausgeliehen werden. Diese Initiative, an der die ATM beteiligt ist, soll nicht nur zum Lesen motivieren, sondern die Wegwerfflut von gebrauchten Büchern eindämmen.



## Essen im Eimer?

Interessante Infos erhielten die Besucher der Veranstaltung „Lebensmittel sind kostbar“, welche gemeinsam mit dem Sozialmarkt Barbara Laden, der Caritas Tirol und der ATM organisiert wurde.

Nach einem Impulsreferat von Ernährungsexpertin Mag. Angelika Kirchmaier und einer Filmpräsentation „Essen im Eimer – Die große Lebensmittelverschwendung“ diskutierten Caritasdirektor Georg Schärmer und Mag. Annemarie Morbach (ATM) mit den Besuchern über den bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Anschließend lockte ein Restlbuffet ...



## Das neue Besucherzentrum ist eröffnet!

Wer den Weg des Abfalls nachvollziehen und Wissenswertes über die Abfallverwertung erfahren möchte, ist im neuen Besucherzentrum der Restabfallsortieranlage Ahrental richtig. Gemeindevertreter, Schulen und alle Interessierten werden gegen Voranmeldung gerne durchgeführt. ATM-Umweltpädagogin Mag. Annemarie Morbach zeigte einer Schülergruppe in Begleitung von Innsbrucks Bürgermeisterin Mag. Christine Oppitz-Plörer die neuen Räumlichkeiten.



Anmeldungen unter [www.ma-ahrental.at](http://www.ma-ahrental.at)

